

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSEMESTER IN AMSTERDAM

(WS 2016 – 01.02.2016 – 29.06.2016)

Im Rahmen meines Studiums an der Fakultät 11 der Hochschule München

An der Hogeschool van Amsterdam

Faculty for Social Work and Law - Human Rights and Civil Society

1. Studieren an der Hogeschool van Amsterdam

Die Hogeschool van Amsterdam (HVA) ist eine Partnerhochschule der Hochschule München was den Bewerbungsprozess für die Studierenden sehr erleichtert. Herr Prof. Dr. de Bruin ist der Ansprechpartner für den Austausch mit der Amsterdamer Hochschule und nachdem wir uns zu einem kurzen Gespräch getroffen haben und ich ihm mein Motivations schreiben übergeben habe, wurde mir der Auslandsaufenthalt von ihm genehmigt. Für Studierende der Fakultät 11 ist es nur möglich einen Minor der Faculty of Social Work and Law zu wählen, da die Partnerschaft nur mit dieser Fakultät besteht. Daher stand für mich nur der Minor Human Right and Civil Society zur Auswahl, auf den ich mich dann online beworben habe. Möglich ist das einfach über die Homepage der HVA und es sind keine weiteren Formulare oder ein Nachweis der Sprachkenntnisse nötig.

Angekommen in Amsterdam begann der Minor sehr entspannt und freundlich mit einem gemeinsamen Essen bei dem jeder aus seinem Land eine Spezialität mitgebracht hat. Die Gruppe der Studierenden war sehr klein (ca. 35 Personen) und daher lernte man sich schnell gut kennen und wir hatten über das gesamte Semester ein sehr entspanntes und freundschaftliches Klima. Das gilt auch für den Umgang mit den Dozenten, diese sind sehr hilfsbereit, antworten schnell auf Fragen via Mail und dürfen in den Niederlanden sogar geduzt werden. Ich habe mich also in den Vorlesungen immer sehr wohl gefühlt und der Unterricht wurde auch sehr Studierendenfreundlich gestaltet. Es wird sehr viel diskutiert oder auch kreativ gearbeitet und jeder hat die Möglichkeit die Lehrveranstaltungen mit zu gestalten. Leider bleibt dabei, meiner Meinung nach, manchmal ein fundierter universitärer Inhalt auf der Strecke. Ich hätte mir ab und zu gewünscht etwas weniger Wissen durch Beiträge meiner Mitstudierenden zu erhalten und etwas mehr professionellen Input zu bekommen. Für die Studenten war es sehr angenehm, dass es keine schriftlichen Tests gab, sondern die Prüfungen in Form von Rollenspielen oder hauptsächlich Essays abgelegt

wurden. Alles in allem würde ich sagen, dass man durchaus für den Minor aktiv arbeiten muss z.B. in einigen Gruppenarbeiten, im Selbststudium oder eben im Unterricht, gleichzeitig bleibt aber noch genügend Zeit, um die wunderschöne Stadt zu genießen.

Wichtig zu wissen ist aber auch, dass die Notenspanne in den Niederlanden von 0-10 reicht und jeder mit einer Note besser als 5,4 bestanden hat. In Deutschland ist es durchaus möglich eine 1,0 zu erreichen wohingegen in den Niederlanden die beste Note (10) so gut wie niemals erreicht wird, weil davon auszugehen ist das sich jeder nochmal verbessern könnte. Nach meinen Einschätzungen lagen die Noten daher meist zwischen 6,5 und 8,5 womit die Studierenden dann auch immer sehr zufrieden waren.

2. Unterkunft

Bei der Bewerbung für den Minor kann man sich gleichzeitig auch für eine Studentenunterkunft bewerben. Eine Wohnung in Amsterdam zu finden ist leider sehr schwierig und ich würde deshalb auf jeden Fall empfehlen, diese Möglichkeit zu nutzen. Man bekommt dann im Laufe der folgenden Wochen einen Link zu geschickt über den man auf ein Wohnungsportal kommt und man kann dort dann verbindlich ein Studentenzimmer mieten. Ich hatte ein Zimmer mit einem kleinen Bad und einer Gemeinschaftsküche in Diemen. Mein Zimmer war sauber und ich hatte sehr nette Mitbewohner, die alle auch internationale Studenten waren. Diemen ist ein kleiner Ort neben Amsterdam, der aber durch Zug und Tram mit der Stadt verbunden ist und man ist dank der hervorragenden Fahrradinfrastruktur in 25 Minuten mit dem Fahrrad an der Hochschule und in 30 Minuten in der Innenstadt. Es gibt in Diemen alle Möglichkeiten um einkaufen zu gehen aber man wohnt leider nicht sehr zentral und zahlt trotzdem eine Miete von ca. 430€ monatlich. In ganz Amsterdam gibt es sehr viele Studentenunterkünfte die teilweise auch sehr zentral und dafür dann wieder verhältnismäßig günstig sind, aber ich hatte leider nur die Möglichkeit nach Diemen zu ziehen. Ich würde daher empfehlen, sobald der Link zum Wohnungsportal per Mail ankommt, so schnell wie möglich ein Zimmer zu mieten, damit man evtl. noch die Chance auf eine zentralere Wohnung hat.

3. Freizeit in Amsterdam

Ich bin mit dem Zug aus München nach ca. 11 Stunden in Amsterdam angekommen was ca. 55 Euro gekostet hat. Ich fand das praktisch, da man so mehr Gepäck mitnehmen kann als im Flugzeug oder im Bus und die Zugfahrt war auch sehr angenehm.

In Amsterdam selbst ist es aber üblich alles mit dem Fahrrad zu fahren was anfangs noch etwas ungewohnt war, weil es bei meiner Ankunft auch noch sehr windig, regnerisch und kalt war, aber man lernt diese kleinen täglichen Sporeinheiten nach kurzer Zeit wirklich zu schätzen und das Fahrradfahren durch die wunderschöne Innenstadt ist für mich eine der schönsten Aktivitäten die man in Amsterdam machen kann. Günstige Räder gibt es am täglichen Flohmarkt am Waterlooplein, allerdings sollte man die Fahrradschlösser in besserer Qualität in einem richtigen Fahrradladen kaufen.

Amsterdam ist eine kleine gemütliche Stadt bietet aber sehr viele kulturelle Möglichkeiten. Ich würde empfehlen eine Museumskarte für 60€ zu kaufen, da man mit dieser dann in jedes der zahlreichen und sehr schön gestalteten Museen gehen kann. Im Frühling und Sommer findet man sehr viele unterschiedliche Food- oder Musicfestivals und in der Stadt grenzt eine Bar an die nächste und es gibt Restaurants die Essen aus fast allen Ländern der Welt servieren. Das International Student Network (ISN) bietet außerdem viele Parties und Ausflüge während dem gesamten Semester und am besten meldet man sich vor dem Semester sobald als möglich für die Einführungstage an, da diese eine super Gelegenheit sind neue Leute kennen zu lernen.

Die Bewohner Amsterdams sind zu jeder Zeit sehr freundlich, offen und sprechen perfektes Englisch, allerdings gäbe es auch an der HVA die Möglichkeit einen Dutch Sprachkurs zu besuchen.

Dieses halbe Jahr war für mich eine großartige Erfahrung, ich habe sehr viele neue Freunde gefunden und ich könnte mir durchaus vorstellen nach meinem Studium einige Jahre in dieser belebten, diversen und spannenden Stadt zu verbringen.